



Titel: Ich und die anderen – der Mensch als Gottes Ebenbild

Bei der Bearbeitung sind digitale Werkzeuge/Geräte erforderlich

Ja Nein

Fach	Klasse	Urheber	Erscheinungsdatum
Ev. und Kath. Religion	5/6 an Gesamtschule und Gymnasium	Fachberatung Ev. Religion	06.2020

Kompetenzen

- Kompetenzbereich: Ethik / Leitthema: Ich und die anderen

Inhalt

Phase 0 – Einleitung

Nach der Bibel ist der Mensch Gottes Ebenbild, wodurch ihm nach christlicher Vorstellung wiederum seine Menschenwürde zugesprochen wird. Aber was ist eigentlich mit „Gottes Ebenbild“ und „Menschwürde“ gemeint? Darum soll es hier gehen.



Quelle: geralt / pixabay.com

Phase 1 – Vorüberlegung

In der Bibel steht im ersten Buch Mose: „Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild. Als Gottes Ebenbild schuf er sie. Er schuf sie als Mann und als Frau. Und Gott sah alles, was er gemacht hatte. Und siehe, es war alles gut.“ (1. Mose 1, 27.31) Erkläre in eigenen Worten, was deiner Meinung nach mit „Gottes Ebenbild“ gemeint ist und was nicht.

Schau dir dazu auch das Bild unter folgendem Link an.

<https://www.westborolearningcenter.com/wordpress/wp-content/uploads/Family-Crowd.jpg>

Phase 2 – Erarbeitung: Gottebenbildlichkeit und Menschenwürde

1. Weitere Aussagen über den Menschen findest du in 1. Mose 2,17 und Ps 8, 5-7. Lies die Verse in der Bibel nach (online verfügbar über: www.die-bibel.de) und gib in eigenen Worten wieder, was über den Menschen ausgesagt wird.
2. Hör dir das Lied „Du bist du“ von Jürgen Werth unter nachfolgendem Link an und arbeite schriftlich heraus, welche Gedanken aus den Bibelversen (Phase 1 und Phase 2) sich hier wiederfinden lassen.
<https://www.youtube.com/watch?v=Mk3tjKj-wN0>
(letzter Zugriff: 29.05.2020)
3. Die Aussage, dass der Mensch Bild Gottes ist, bedeutet, dass er eine besondere Würde hat, die ihn auszeichnet und die für alle Menschen gilt. Lies die Definition von Menschenwürde unter dem nachfolgenden Link:
<https://www.hanisauland.de/lexikon/w/wuerde.html>
(letzter Zugriff: 20.05.2020).
Vergleiche sie mit den Aussagen der Bibelverse. Was haben sie gemeinsam, was unterscheidet sie?



4. Überlege, welche Folgen sich für das Leben miteinander ergeben, wenn jeder Mensch als Gottes Ebenbild angesehen wird. Notiere 3-5 Regeln für deine Klasse, die diesen Gedanken berücksichtigen.

Phase 3 – Vertiefung

5. Überprüfe nun noch einmal deinen Gedanken aus Phase 1, indem du deine Antwort mit den Antworten aus Phase 2 vergleichst und wenn nötig, korrigierst.
6. Erkläre anhand eines Beispiels, warum es schwierig sein kann, seinen Mitmenschen als Ebenbild Gottes anzusehen.
7. „Der Mensch ist Gottes Ebenbild. Deshalb kann man sich kein letztgültiges Bild von seinem Mitmenschen machen.“ Erkläre diese Aussage und ihre Bedeutung für den Umgang miteinander.

Zum Weiterdenken

8. Die Aussage, dass der Mensch Gottes Ebenbild ist, bedeutet auch, dass er den Auftrag erhält, über Gottes Schöpfung zu herrschen, das heißt, sie zu beschützen und bewahren. Gestalte eine Collage, die zeigt, wo der Mensch diesem Auftrag heute nachkommt und wo nicht.

Hinweise für begleitende Erwachsene

Für diese Lektion wird ein Internetzugang benötigt.

Der Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang zwischen „Gottesebenbildlichkeit und Menschenwürde“. Als weiterführender Baustein steht die Einheit „Inklusion als Baustein solidarischen Handelns“ zur Verfügung.